



HESSISCHER LANDTAG

3784
14.09.16/16

PL


Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend Solidarität des Hessischen Landtags mit den Menschen im Kalirevier

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag steht den Beschäftigten von K+S im Kampf um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze ebenso solidarisch zur Seite wie den in der Region lebenden Menschen, die sich um den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen sorgen.
2. Wir fordern den Vorstand von K+S auf, sich unmissverständlich zum Bergbau in der Werra-Region zu bekennen. Das zunehmende Engagement des Konzerns im Kali Abbau in Kanada und anderen Regionen der Welt schürt Ängste.
3. Die Sorgen der Beschäftigten von K+S angesichts wochenlanger Kurzarbeit verstehen wir gut. Maßnahmen des Umweltschutzes müssen künftig einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze im Werk Werra leisten.
4. Wir fordern die Spitzen von K+S auf, für einen Dreiklang aus Arbeitsplatzsicherung, Ökonomie und Ökologie zu sorgen. Nur so können Arbeitsplätze erhalten, die Belastung der Umwelt reduziert und Umweltschäden beseitigt werden.
5. Die Hessische Landesregierung muss dafür Sorge tragen, dass die Wende in der Entsorgungspolitik jetzt vollzogen wird, nur damit können Arbeitsplätze gerettet und Umweltstandards eingehalten werden.

Wiesbaden, 14. September 2016


Der Fraktionsvorsitzende
Willi van Ooyen

EA 14.09.2016